

5. Militärgeschichte/Kriegsgeschichte

Der geheime Jubiläumstag der Bundeswehr und der Heeresflugabwehr

Die Expertentagung im Kloster Himmerod 1950

Arbeitsgruppen für die Zukunft und Lehren aus der



Oberstleutnant d. R.
Frank Bauer
Foto: Privat



Unter der Bezeichnung „Inneres Gefüge“ wurde ein Oberbegriff genutzt, um Fragen wie Eid, Wehrgesetzgebung, Militärgerichtsbarkeit aber auch die Einbindung der Truppe und des einzelnen Soldaten in den demokratischen Staat zu thematisieren. Der Organisationsausschuss unter Leitung Heusingers sollte die operative Ausgangslage beurteilen, Vorschläge für Art, Umfang und Anzahl der künftigen deutschen Verbände machen und dabei einen realistischen Zeitplan der Aufstellung entwerfen. Als militärisch wichtigstes Element der Beratung befasste sich dieser mit der Spitzengliederung, Unterstellungsverhältnissen und dem komplexen Themenbereich der Luftwaffen- und Marinefragen innerhalb der Gesamtkonzeption.

Bild 26 Porträt Generalleutnant Hans Speidel

Bundesarchiv, Bild 146-2004-0024 / CC-BY-SA 3.0

Der vierte Ausschuss widmete sich unter der Führung von General a. D. von Senger und Etterlin Ausbildungsfragen, der Infrastruktur und dem Ersatzwesen. Mit Fridolin von Senger und Etterlin war ein besonders charismatischer Offizier gewonnen worden, der als Kommandierender General des XIV. Armeekorps den Vormarsch der Alliierten auf das Kloster Monte Cassino Anfang 1945 überraschend noch einmal zum Stehen gebracht hatte. Bereits drei Jahrzehnte zuvor hatte von Senger und Etterlin während seines Studiums vor dem Ersten Weltkrieg in Oxford dem renommierten „Hanover Club“ – einem der damaligen Thinktanks der britischen Universität angehört und das anglo-amerikanische Denken aus erster Hand kennen gelernt. Der General wurde später Mitglied des Beirats für Fragen der Inneren Führung und gehörte der Operational History (German) Section an, die die Militärgeschichtsschreibung der US-Streitkräfte übernahm. Besonders die enge Zusammenarbeit mit den

